

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

20. - 21. Dezember 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

BCR

19

↳ lassen.

20. Fröhlich sah den H. Berlin
durch seinen Freund den
H. Rismayer den Blyse
zum Missionen lang. gr.
sah. Weil H. Rismayer
mit dem H. Berlin so nicht
geraden und mit ihm
gut. sah, so sah ihn der
H. Mag. ganz zu Grunde
und fragte ihn nach dem.
Der H. Magister sah mich
befallen in die Missionen
lang zu ziehen.

21. Aus der H. Mag. Befehl
bin ich früh mit den Missionen
ausgezogen, so da ich um
11. Uhr des Morgens mit allen
meinen Sachen dorthin
fertig war. H. Berlin
sah mich früh und befahl mir
die Catechisation zu halten.

DECE

weil er heute nicht
allzu weit Mittag ist
er mit H. Rynders
aufspazierengegangen.

22

H. Berlin hat die Morgen
abermal eine Catechi
sation Stunde nicht ge
halten. Er war auch nicht
zugegen da in der Sacristie
Conferenz gehalten wurde.
In dieser Konferenz wurde
nun beschlossen, daß die nicht
auf Malabarische
Dalabon auf portugiesisch
sich legen sollte. In dem aben
H. Dal. ist antwortete, Er
könnte, in so einem kleinen
Zirkel ⁱⁿ resolvieren por
tugiesisch zu werden, so man
nur ad interim auf
getragen portugiesisch
zu treiben, bis H. Dal